

KEK

Kreisentwicklungskonzept des Kreises Pinneberg

.....

die Chance

zur Mitgestaltung unserer Region

Ausgangsthese

Die großen europäischen Metropolregionen, zu denen auch Hamburg mit seinem Umland gehört, stehen aktuell vor der Herausforderung, einen immer schneller werdenden räumlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel bewältigen zu müssen.

Als Bestandteil dieser Metropolregion wird sich der Kreis Pinneberg nur dann erfolgreich positionieren können, wenn er mit einem dynamischen, zukunftsweisenden und intern abgestimmten Entwicklungskonzept aufwarten kann.

Erkenntnis

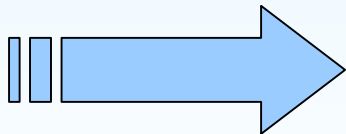
Wie die Entwicklung in den nächsten Jahre verlaufen wird, hängt von zahlreichen Faktoren ab, die sich nicht alle beeinflussen lassen.

Aber wir können Weichen stellen und Perspektiven aufzeichnen!

In Zeiten zunehmender Globalisierung benötigen wir ein abgestimmtes Konzept, welches von unten der fremdbestimmten Entwicklung von oben wirksam entgegentritt!

Der Weg der 4 Hamburg-Randkreise

Die Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum-Lauenburg haben sich nach Wegfall der Pflichtaufgabe „Kreientwicklungsplan“ (KEP) gemeinsam entschieden, ein modernes, freiwilliges und dynamisches Planungsinstrument zu entwickeln, welches sowohl den grundsätzlichen Veränderungen im Planungsverständnis als auch den aktuellen räumlichen Tendenzen der räumlichen Entwicklung Rechnung trägt.



Kreientwicklungskonzept (KEK)

Auftragsgrundlage

§ 13 Landesplanungsgesetz (neu)

➔ **KEK als geeignetes Instrument zur Förderung der interkommunalen Kooperation und zur Beförderung raumordnerischer Zielvorstellungen auf kommunaler Ebene**

KT – Beschluss vom 25.09. 2002

➔ **Grundsätzlicher Auftrag zur Erstellung eines Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) für den Kreis Pinneberg**

Ziele des KEK

- ✓ Entwicklung regionaler Entwicklungsperspektiven als grundlegender Kommunalbeitrag für die übergeordnete formelle Planungsebene
(Regionalplanung)
- ✓ **Koordination** kommunaler Planungs- und Entwicklungsansätze (GEP, LSE, ...) und deren Verknüpfung mit regionalen und landesplanerischen Zielvorstellungen und Förderprogrammen
- ✓ Plattform zur verbesserten **Kooperation/ Kommunikation** innerhalb der Region
- ✓ Transport der Inhalte des **Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Metropolregion Hamburg** (REK) auf die kommunale Ebene (und umgekehrt)
- ✓ Definition von **Handlungsstrategien** und Projekten als Reaktion auf die demographische Entwicklung und aufgrund aktueller Raubeobachtungen
- ✓ **Instrumentalisierung** politischer Entwicklungsstrategien und Zielsetzungen des Kreises Pinneberg und seiner Kommunen

Struktur des Kreisentwicklungskonzeptes

Allgemeiner Teil („Der Kreis Pinneberg in der Metropolregion HH“)

Leitbilder

des Kreises, der Städte und
Gemeinden

Handlungsstrategien

zur Umsetzung der
Entwicklungsziele und Leitbilder

Kommunale Projekte

(Städte, Ämter und Gemeinden)

Beispiele:

Förderung der
touristischen Entwicklung

Erstellung eines
Naherholungskonzeptes

Ergänzung der
touristischen Infrastruktur

Sicherung von Flächen für
den Naturschutz

Weiterentwicklung des
Biotopverbundsystems

Realisierung interkommunaler
Ausgleichsflächenpools

Reduzierung des
Flächenverbrauchs

Stadt-Umland- Konzept
(SUK)

Interkommunales
Wohnraumversorgungskonzept

Gemeinsame strategische Zielfelder

- **Siedlungsentwicklung**
- **Umwelt**
- **Wirtschaft**
- **Verkehr**
- **Soziales & Kultur**

Unterschiede zum KEP

KEP

- Pflichtaufgabe
- Inhalt & Struktur vorgegeben
- Regionalplan als Vorlage
- starrer Fortschreibungszyklus
- Sammlung v. Einzelmaßnahmen
- vorbestimmte Themenvielfalt
- hoher Verwaltungsaufwand

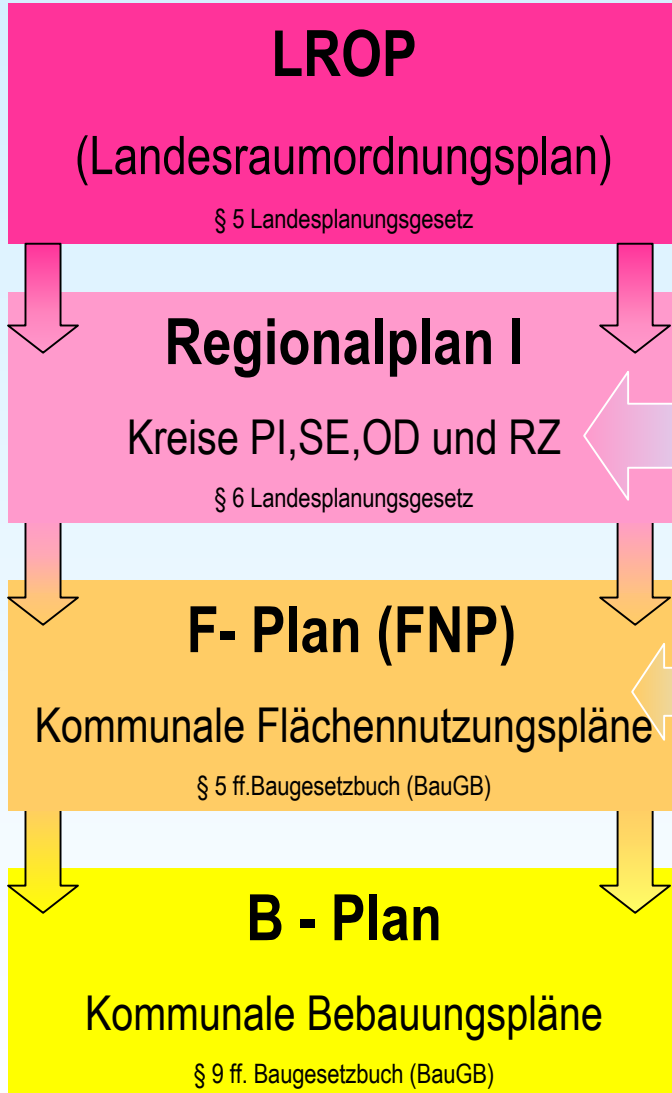
KEK

- freiwilliges Instrument
- individuelle Ausrichtung
- Vorlage für den Regionalplan
- dynamische Aktualisierung
- abgestimmte Konzeption
- Konzentration auf relevante Themen
- schlanker Verfahrensablauf

Planungsinstrumente, die den pinneberg bewegen

formell

informell



Beispiel SUK Pinneberg

- Auftrag: 2. Pinneberger Stadt-Umland-Gespräch
- Arbeitsebene: Bürgermeisterrunde
- Koordination: Kreis Pinneberg / Referat R&E
- Hauptziele:
 - Gemeinsames Wachstums- und Profilierungskonzept für die Stadtregion Pinneberg
 - Aufbau dauerhafter, leistungsfähiger Kooperations- und Kommunikationsstrukturen
- Vorbild: GEP Rendsburg
- Arbeitsstand:
 - Gemeinsamer Vorschlag der Bürgermeisterrunde an die Politik im Februar 2005 (3. Stadt-Umland-Gespräch)

